

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_Pfl 1030**



1) Kanzlei schreiben:

Hamburg, den 20. Februar 1942

Der Oberfinanzpräsident  
-Devisenstelle-

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Schreibweise:	H. B.
Nr.:	679/42
Vom Abw.-Pflgsch.	

Herrn  
Dr. jur. C. F. Krichauff  
H a m b u r g 1.  
Alsterdamm 4/5

Betr.: Ihr Antrag vom 19.2.42: V/60.  
1 Anlage.

Genehmigungsbescheid : H 8/357 /42.  
1/Unbekannt/AM=Inl.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, den bei der  
Neuen Sparcasse von 1864 unter Nr. 660 040 geführten Konto:

Dr. O. F. Krichauff, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft für D. "Wangoni"  
Unbekannte, vermutlich jüdische Eigentümer Nr. V/60

den Betrag von:

RM 397.50 (Dreihundertsiebenundneunzig x 50/100)

zur Bezahlung des ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ für Rechnung Ihres  
Pfleglings zu entrichtenden Zolles zu entnehmen.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

\*\*\*\*\*

2Genehm.a.Gr.des R. 130/39 Dst und des § 15 des DevG.

Zu rück an H 8: Zur Pflgschfts=Akte: Dr. O. F. Krichauff

23. 11. 42  
Krichauff  
J. L.  
H

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Betrifft:

Hamburg 11

Zu Gech.-Nr.

Gr. Buchst. 31

Akte:

Erklärung.

Die aus dem Vermögen

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß <sup>der</sup> <sub>die</sub> von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von <sup>einmalig</sup> <sub>monatlich</sub> RM. .... (i. B.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g =

, den

19

Unterschrift

Dr. jur. O. F. Krichhauff

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 483 62  
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg



An die  
Devisenstelle Hamburg,  
z.H.v.Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas,  
H a m b u r g 11. Gr.Burstah 31.

Mein Zeichen: V/60.

betr.:Genehmigungsbescheid H 8/288/42.E 1/Unbekannt/RM·Inl.

Ich erhalte heute von dem Zollamt Meyerstrasse -  
Nord den einliegenden Steuerbescheid Z 2401 C 4- 845, vom 18.d.M.,  
über für die 2 Kisten L. 650/1 zu zahlenden Zoll in Höhe von  
RM 397,50.

Ich beantrage daher die Genehmigung zur Be-  
gleichung der Zollabgaben von RM 397,50 aus dem Sperrkonto Buch  
Nr. 660040, Dr.jur.O.F.Krichhauff, Abwesenheitspflegschaft D.  
»Wangoni«, unbekannter Eigentümer (vermutlich jüdisches Eigentum)  
V/60, welches sich bei der Neuen Sparcasse von 1864 befindet.

Den gleichen Antrag habe ich bei dem Hanseati-  
schen Oberlandesgericht gestellt.

Heil Hitler!

1 Anlage, welche ich zurück-  
erbitte.

vorläufig: Hamburg 1  
Alsterdamm 4/5, II.  
Fernruf: 32 63 24

679

Hamburg 36, den 19. Febr. 1942.  
Telefon: 16 2 7. Fernruf: 34 25 37

Bei ...
Hamburg
20. FEB. 1942 Vm
Aut.

113  
20 FEB 1942

257

Hamburg, den 12. März 1942

1.) Schreiben an H e r r n

Dr.jur. O.F. Krichhauff,

Hamburg 1  
Alsterdamm 4/5 II

H 13  
948/42  
Abw. Pfl.

X 2 Anlagen.

Ihr Antrag vom 10.3.1942  
betr.: Abw. Pfl. Pos. V/50.

Genehmigungsbescheid H 13/508/42.  
E I/Land unbek./RA=Inl.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, aus dem bei der Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg unter Nr. 660040

geführten Konto :

Dr.jur.O.F. Krichhauff, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft D. "Wangoni" V/50,  
Unbekannte Eigentümer

(vermutlich jüdisches Eigentum ).

den Betrag von

RM 10.-- ( in Worten .....

zur Bezahlung von Lagergeld und Kosten an die Firma Hugo Schönsee & Co., Hamburg, zu entnehmen.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

++++++

2.) Genehm. erteilt gemäss § 15 d.Dev.Ges. und R.E. 130/39 bzw. 14/40 D.St.

3.) zurück an H 13 - z.d.A. : Pfl.Akte  
Dr.jur.O.F. Krichhauff, Hamburg

I.A.

18  
1  
2

*[Handwritten signature]*

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Betrifft:

Hamburg 11

Zu Gesch.-Nr.

Gr. Burstah 31

Akte:

Erklärung.

Die aus dem Vermögen

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an,

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß  $\frac{\text{der}}{\text{die}}$  von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von  $\frac{\text{einmalig}}{\text{monatlich}}$  M. .... (i. B.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g =

, den

19

Unterschrift

Dr. jur. O. F. Krichhauff

Postcheckkonto: Hamburg Nr. 483 62  
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg

Be.

vorläufig: Hamburg 1

Alsterdamm 4/5, II

Fernruf: 32 63 24

Hamburg 30, den 10. März 1942.  
Hauptamt W & F Nr. 3428 31

948



An die  
Devisenstelle Hamburg,  
z.H.v. Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas,  
H a m b u r g 11. Gr. Burstah 31.

Mein Zeichen: V/60.

Betr.: Genehmigungsbescheid H8/288/42.E1/Unbekannt/RM=Ind..



Handwritten signature and date 13. III. 1942.

Von der Firma H u g o S c h ö n s e e & C o.,  
Hamburg, erhalte ich eine Nachforderung von "Schlussabwicklung"  
in Höhe von RM 10,--,  
welchen Betrag ich bei der ursprünglichen Zahlung kürzte, den ich  
aber nach einem Rundschreiben des Hanseatischen Oberlandesge-  
richtes, vom 13. Febr. d. J., (Abschrift desselben liegt dort unter  
H13/2055/42 vor) anzuerkennen habe.

Ich beantrage daher die Genehmigung zur Be-  
gleichung obigen Betrages (laut einliegender Rechnung vom 27.  
November 1941, siehe unter B. 6.) aus dem

Sperrkonto Nr. 660040, Dr. jur. O. F. Krichhauff,  
Abwesenheitspflegschaft D. "WANGONI", V/60,  
unbekannter Eigentümer (vermutlich jüdisches Eigentum)  
bei der Neuen Sparcasse von 1864, Hamburg.

Den gleichen Antrag habe ich bei dem Hanseatischen  
Oberlandesgericht gestellt.

Heil Hitler!

Handwritten signature of O. F. Krichhauff.

Anlage: Rechnung von Schönsee, welche ich zurückerbitte.

1) Kanzlei schreibe:

Der Oberfinanzpräsident  
Deutschenstelle

Hamburg, den 21. Mai 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sachgebiet:	H 8
Nr.:	1672/42
Mtte:	Abw.-Pflgsch.

Herrn

Dr. jur. O. F. Krichauff  
H a m b u r g 36.

Neuerwall 10.

Betr.: Ihr Antrag vom 19.5.42: Olg.VIII 128/40

1 Anlage.

Genehmigungsbescheid : H 8/ 891 /42.  
E 1/Unbekannt/Rh=Inl.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, dem bei der  
Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg  
unter Nr. 660040 geführten Konto:

Dr. jur. O. F. Krichauff, Hamburg,  
Abwesenheitspflegschaft D. "Wangoni" V/60  
Unbekannte Eigentümer (vermutlich jüdisches Eigentum)

den Betrag von:

RM 14.40 (Vierzehn & 40/100)  
zur Bezahlung von ~~Wangoni-Kosten~~ Nebenkosten für Rechnung  
Ihres Pileglings zu entnehmen.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

+++++

- 2) genehigt. a. Grd. des ~~OL~~ 130/39 ~~131~~ und des ~~13~~ des Levz.
- 3) Zurück an H 8: Zur Fil. sc. fts=Akte: Dr. O. F. Krichauff.

L. A.

Kanzlei eing.	21. MAI 1942
Ausgefertigt:	<i>[Handwritten]</i>
Geldent	<i>[Handwritten]</i>
Abgelesen:	22/5.42 <i>[Handwritten]</i>
Anlagen:	1 Unt

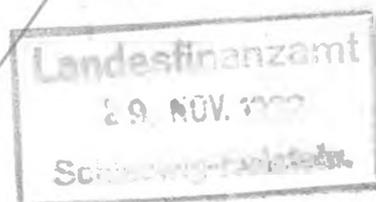
**REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN G.M.B.H.  
ALTONA-BAHRENFELD**

STADTRUF: SAMMELNUMMER 49 23 41 UND 49 32 51 - FERNRUF: HAMBURG 49 16 67, 49 16 68, 49 32 54, 49 32 55  
TELEGRAMMADRESSE: REEMTSMAFABRIK ALTONA - BANKKONTEN: COMMERZ- U. PRIVATBANK, FIL. ALTONA  
DRESDNER BANK IN HAMBURG - NORDDEUTSCHE BANK IN HAMBURG, FILIALE DER DEUTSCHEN BANK  
UND DISCONTO-GESELLSCHAFT - REICHSBANK ALTONA/ELBE - POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 196 48

SEKRETARIAT III

ALTONA-BAHRENFELD, den 28. Nov. 1932.

An den Herrn Präsidenten des  
Landesfinanzamtes Schleswig-Holstein  
als Stelle für Devisenbewirtschaftung  
Kiel.



**Betrifft: O 1729 D/T.**

Wir gestatten uns hiermit ergebenst, aufgrund der uns unter dem 10. Mai  
d. J. unter obiger Nummer erteilten Genehmigung mitzuteilen, daß wir von  
der Reichsbank Berlin SW. 111

den Betrag von Lewa 111.976.--

übernommen haben.

Dieser Betrag ist dem bei der Kreditbank Sofia geführten Konto der  
Balkan-Tabak A. G. Sofia (Separat-Konto Ernte 1931) überwiesen worden.

Der Gegenwert von RM 3.426.45 haben wir heute  
der Reichsbank überwiesen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

**REEMTSMA CIGARETTENFABRIKEN G.M.B.H.**



Dr. jur. G.F. Krichhauff.

Be.

Hamburg 36, 19. Mai 1942.  
Neuerwall 10.  
Fernruf: 342531.

An das Hanseatische Oberlandesgericht,  
5. Zivilsenat,

Hamburg 36.  
Sievekingplatz 2.

An die Devisenstelle Hamburg,  
z.H.v. Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas,  
Hamburg 11.  
Br. Furstah 31.

H.C.L.G.: Aktenzeichen 5 OLG VIII 128/40. Beschluss vom 17.2.42 u.  
12.3.42.

Dev. St.: Gen. Bescheid 78/288/42 und H13/508/42.

Der Binnenlandspeditör dieser Sendung, Hanns Hankow, Berlin-Schöneberg, Grünwaldstr. 65, tritt an mich mit einer Restforderung heran, welche ich nicht voll anerkennen kann. Da keine Einigung zu erzielen war, habe ich den ganzen Vorgang der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei, Landesgeschäftsstelle Nordmark, Hamburg 1; Messberghof, zur Stellungnahme unterbreitet.

Nach Anhörung der Fachgruppe Möbeltransport in Berlin hat sich ergeben, dass die Firma Anspruch auf

RM 90,--  
und RM 23,15  
plus 30% Provision 6,95 " 30,--  
RM 120,--

hat. Da ich der Fa. Hankow durch die hiesige Firma Hugo Schoensee & Co. bereits RM 105,60 bezahlt habe, verbleiben noch

RM 14,40.

Ich beantrage daher Genehmigung, diesen Betrag aus dem

Sperrkonto Nr. 660040,  
Dr. jur. G.F. Krichhauff, Abwesenheitspflegschaft  
D. »WANGONI«, V/80, unbekannter Eigentümer,  
(vermutlich jüdisches Eigentum) bei der  
Neuen Sparcasse von 1834, Hamburg.

Heil Hitler!

*G. F. Krichhauff*

für die Devisenstelle:

1 Anlage (Schreiben der Reichsverkehrsgruppe  
Spedition und Lagerei, Hamburg, v. 15. d.)  
welches ich zurückerlitte.

891.